

# Regeln in der Roti Zora

*Bericht vom Elternabend am Dienstag den 24. Februar 2009*

Wir haben das Thema angefangen mit den "Regeln aus unserer Kindheit". Wir haben alle Regeln, an die wir uns noch erinnern konnten, gesammelt. Wir haben probiert diese Regeln auszuwerten . Positiv oder Negativ.

Positiv war wenn wir als Kind die Regel einfach verstanden haben, wenn es Sinn gemacht hat.

Negativ wenn die Regeln nicht verstanden worden sind oder keinen Sinn gemacht haben.

Diese Art zu Unterscheiden, haben wir im Vorfeld festgelegt.

Die Regeln wurden von denselben Personen als positiv oder negativ eingeschätzt, welche sie vorher in die Diskussion eingebracht hatten. Diskutiert wurden die verschiedenen Regeln von uns allen.

Manche Regeln haben nach einer Erklärung Sinn gemacht, andere haben auch nach einer Erklärung noch keinen Sinn gemacht...

# Regeln aus unserer Kindheit

Grün ist Positiv  
Rot Negativ

- Am Tisch essen
- Hände waschen vor dem Essen
- Schuhe ausziehen
- Essen was auf den Tisch kommt
- Zähneputzen nach Essen
- Spielzeug mit Geschwister teilen
- Alles probieren was auf den Tisch kommt
- Nicht reden mit vollem Mund
- nicht ans Flussbord gehen
- Nicht zu hoch auf Bäume klettern
- Erwachsenen zuhören
- Bitte und Danke sagen
- Nicht singen am Tisch
- Zimmer aufräumen
- Aufessen, Morgen gibts schönes Wetter
- Nicht hüpfen auf dem Bett
- Leute anschauen beim Sprechen
- Nicht fluchen (am Tisch)
- Luege, lose, laufe
- Nicht in Pfützen springen
- Einander nicht verprügeln
- Alle grüssen

Die Diskussion führte uns zum nächsten Punkt. Je mehr die Regel begreifbar ist umso einfacher ist es ihr zu folgen, sie anzunehmen.

Es ist uns klar, dass Regeln überall anders sein können; Daheim anders als in der Schule, bei den Grosseltern anders als Zuhause, anders als bei Freunden, usw...Es braucht eine bestimmte Flexibilität, von den Regeln selbst und von den Individuen.

Jede Regel bietet uns eine verschiedene Herausforderungen. Unser Ziel in der Roten Zora ist, dass es zu keinen "allergischen" Reaktionen kommt. Deshalb sind bei uns eine Menge Regeln eine natürliche Folge des Morgenablaufs. Sie können sogar statt explizit zu sein, in unserem Tagesablauf versteckt sein und zu einer Art Mischform zwischen Regel und Ritual werden. Es ist so wie es immer ist!

Es ist für uns ein Ziel, dass die Kinder die Regeln nicht zu viel, oder zu "fest" spüren. Aber sie müssen gelten. Sie sind ein Mittel zusammen den guten Umgang zu lernen, um ein Wohlfühlen der Gruppe zu erreichen.

Wir haben und brauchen Regeln genauso wie Ausnahmen. Jede Regel wird, dank einer Ausnahme, flexibel und wird dennoch dadurch bestätigt.

Ausnahmen erlauben uns Arbeitsflexibilitäten. Regeln sind bei uns weniger wichtig als die Individualitäten. Wir brauchen Ausnahmen auch um Kinder zu schützen.

Ausnahmen erlauben uns neue Aktivitäten zu machen. Aktivitäten, die einen speziellen Geschmack bekommen, voll Abenteuer und Erfindungen. Schöne Gefühle für die, die die Welt entdecken.

## Regeln in der Roten Zora

- Drinnen nicht rennen
- Am Mittag am Tisch bleiben bis alle fertig sind
- Bei nassem Wetter zum Draussenspielen die Gummihosen anziehen
- Am Tisch nicht schreien
- Nichts aus dem Hüsli werfen
- Nicht mehr als zwei Schoggibrot und/oder Schoggimilch zum Zmorge
- Nicht vom Spielplatzareal gehen
- Niemandem Wehtun
- Respektvolles Verhalten den anderen gegenüber
- Im Raum keine Gegenstände werfen
- Sorgetragen zum Material
- Den Raum nicht mit Strassenschuhen betreten
- Keine "Waffen" in der Roti Zora
- Nach dem Essen den Mund und die Hände putzen und das Trinkglas abräumen
- Vor dem Mittagessen die Hände waschen
- Beim Aufräumen mithelfen
- Alle Kinder dürfen im Hüsli mitspielen
- Mit den Finken nicht auf den Spielplatz gehen
- Nicht im Spielraum essen und nicht mit dem Essen spielen
- Keine Süssigkeiten und Kaugummi ausser zum Dessert

## *Rückmeldungen und Fragen der Eltern.*

*Warum dürfen die Kinder drinnen nicht rennen?*

Kleiner Raum + viele Kinder + wildes Herumspringen = gegenseitiges Kopfstossen.

Aber bei bestimmten Aktivitäten dürfen sie dies schon.

*Warum dürfen alle Kinder im Hüsli mitspielen?*

Alle Kinder dürfen ins Hüsli sonst würden die zwei-drei Ersten Kinder den Eingang versperren und weil es sehr lustig wäre, würden sie das gleiche Spiel jedesmal spielen. Dafür schätzen sie die Ausnahme dann sehr .

*Verstehen die Kinder diese Regeln?*

Manchmal, nicht immer! Aber wir erklären die Situation so einfach wie möglich, wenn die Kinder Fragen stellen.

Wir haben bemerkt, dass keine Kritik an unseren Regeln gemacht wurden. Dies hat uns gefreut.

“Wet ufissisch, isch morn schöns Wätter”

Wir haben diese Regeln bewertet, und angeschaut . Ob eine Regel verstanden wird oder nicht ist eigentlich gleichgültig. Die Regel steht für sich selbst und es gibt Regeln in jedem sozialen Umfeld. Es kann sehr abstrakt sein , und unverständlich. Es kann auch anstrengend sein, wie die letzten “Löffel” die zum Aufessen übrig sind, aber auch magisch, wenn sie im Zusammenhang stehen mit unserer Hoffnung auf einen schönen Tag... Morgen.

Wir wollen die Magie der Kinderwelt beschützen und zusammen arbeiten wir daran, dass jeder Morgen in der Roti Zora zu einem schönen Tag wird.

Wir danken Euch Eltern für Euer Interesse und sind immer gerne für Anregungen da.

Das Roti Zora Team